

2 alten Hühnern und einem Lehngroschen beim Wechsel des Lehns und leiht diese Stücke dem derzeitigen Schulmeister Georg Wolf."

Als dessen Vorgänger wird im Kirchenbuch von 1589 Friedrich Fickelscheerer genannt; noch vor diesem amtierte Hans Rosner, 1598 erwähnt als „weiland Schulmeister in Planschwitz“ bei der Heirat einer hinterlassenen Tochter; ferner werden genannt: 1605 Hans Grimm; 1623 Hans Hentschler; 1645 Hans Müller; 1661 Adam Zink; 1663 Georg Sehling; 1700 Gottfried Kölbl; 1718 Christian Jakobi; 1737 Johann Gottlieb Wild; 1750 Johann David Hornschuh; 1766 Johann Jakob Baumgärtel; 1808 Johann August Richter; 1810 Carl Gottlieb Schröpel; später Grimm und Dörfel. Von 1852—85 (33 Jahre lang) amtierte Karl Gustav Lange, später zum Kantor ernannt. Von 1885 bis 1909 (24 Jahre lang) Karl Ferdinand Baumgärtel, später zum Kantor ernannt, welchem sein Sohn Max Baumgärtel nachfolgte.

Es erübrigt noch, einen Überblick über die Pfarrer zu Planschwitz zu geben.

Außer dem 1343 erwähnten Pfarrer Conrad zu Taltitz, dessen Filial damals Planschwitz war, werden aus vorreformatorischer Zeit in handschriftlichen Nachrichten, die der vorletzte Pfarrer Friedrich Richard Seifert zusammengestellt, genannt: Nikolaus Mölner, Pleban und Cunrad Hiltwein, unter diesem Stiftung einer Wiese, unterm Kolme gelegen, zur Widem. Außerdem wird in der oben angeführten Urkunde von 1506, Anstellung eines eignen Pfarrers für Dröda betr., als damaliger Pfarrer von Planschwitz genannt: Andreas Thunger.

Die evangelischen Pfarrer sind:

1. Nikolaus Schirmer, ist 1529 bei der Kirchenvisitation (vergl. Heft 6 des Plauener Alttext.-Ver.) „ziemlich“ befunden, bei der zweiten im Jahre 1533: „gescheidt“ befunden; er hatte also Fortschritte gemacht und ist die Reformation in Pl. früh zur Geltung gelangt.

2. 1545 Nikolaus Kempel, war zugleich Pfarrer in Taltitz, das für kurze Zeit wieder mit Planschwitz verbunden war.

3. 1557 Wolfgang Rosner, gest. ca. 1576.

4. 1577—86 Mag. Johann Höfer, wurde 1586 Pfarrer in Adorf i. B., gest. 1616, unterschrieb die form. conc. als Johannes Curio.

5. 1586—1610 Jobst oder Justus Kreuzer (Kreuziger), 1572 Diaconus in Theuma, begann das Kirchenbuch.

6. 1611—15 Thomas Lampert, mit Jungfrau Marie, Herrn Blasius Bergholzen's gew. Schulrektors und hernach Stadtvoigts zu Plauen Tochter, getraut durch Pfarrer Hanold zu Bösenbrunn, ward Pfarrer in Gladiß bei Weißenfels.

7. 1615—33 Georg Nikolai, gest. 1533.

8. 1633—39 Martin Trögel aus Altensalz, 1639 Pfarrer in Kloschwitz, gest. 1680.

9. 1639—40 Johannes Rebhun, aus der langjährigen Eichigter Pfarrersfamilie, später dort, geb. in Eichigt, war nur 1 Jahr in Planschwitz, wurde 1640 Pfarrer in Rodersdorf, 1662 in Eichigt, gest. 1684.

10. 1640—88 (also 48 Jahre lang), Zacharias Alberti aus Plauen, 1675 hörte er auf, die getauften Kinder ins Kirchenbuch einzutragen. Sein Nachfolger machte Nachträge, so gut er konnte. Er starb am 30. April 1688; Matthias Dpiz, Pfarrer zu Bösenbrunn, begrub ihn.

11. 1688—1700 Simon Neuper, geb. 1656 in Roda, Maurerssohn, wurde 1700 Pfarrer in Rodersdorf, 1712 in Theuma, gest. 1732.

12. 1700—39, also 39 Jahre, Friedrich Dörfel, Pfarrerssohn, geb. 1666 in Schwand, gest. 1739.

13. 1739—44 M. Karl Christian Landgraf, Pfarrerssohn, geb. 1698 in Kürbitz.

14. 1744—50 M. Gottlieb Robst, Tuchmacherssohn, geb. 1716 in Leipzig, 1750 Pfarrer in Wiedemar bei Delitzsch, gest. 1753.

15. 1751—1804 (53 Jahre lang) M. Johann Christoph Göze, auch Tuchmacherssohn, geb. 1719 in Plauen i. B.

16. 1804—38 (34 Jahre lang) M. Wilhelm Gotthold Meinhold, geb. 1769 in Auerbach.

17. 1838—50 August Hermann Steinhäuser, Pfarrerssohn, geb. 1811 in Geilsdorf. Dieser starb noch nicht 40 Jahre alt in Planschwitz und muß ein vorzüglicher Geistlicher, Prediger und Pädagog gewesen sein, vergl. darüber das stimmungsvolle Bild aus dem vogtl. Dorfleben in der 2. Beilage zu Vogtl. Anzeiger vom 26. Mai 1901.

18. 1850—89 (39 Jahre lang) Ernst Rudolf Spizner, Pfarrerssohn, geb. 1815 in Crossen